

**1 JAHR HESSEN-**

**GROKO**

**GRÜNE  
ALTERNATIVEN**



## BILANZ: EIN JAHR HESSEN-GROKO



Vor einem Jahr haben sich CDU und SPD zu ihrer Hessen-GroKo zusammengefunden. In Hessen regiert damit genau die Koalition, die in den Jahren 2013 bis 2021 auch auf Bundesebene Verantwortung getragen hat und in deren Amtszeit viele Probleme entstanden sind, vor denen Deutschland heute steht: vernachlässigte Investitionen in Straßen und Schienen, ausgebremste Energiewende, mangelnder Klimaschutz, verschlafene Digitalisierung, überbordende Bürokratie, verhinderte Offenheit für Zuwanderung von qualifizierten Fachkräften aus dem Ausland.

Die Hessen-GroKo hat in ihrem ersten Jahr da weitergemacht, wo die Bundes-GroKo aufgehört hat. Stillstand, Rückschritte und Selbstbedienung sind bislang leider die Markenzeichen der Regierungsarbeit. Das erste Jahr der Hessen-GroKo war ein verlorenes Jahr für Hessen. Überdeutlich ist: Es fehlt der Gestaltungswille. Es fehlen GRÜNE in der Regierung.



***Stillstand, Rückschritte  
und Selbstbedienung  
sind bislang leider die  
Markenzeichen der  
Regierungsarbeit.***

### ***Stillstand***

Stillstand herrscht bei nahezu allen wesentlichen Themen der Landespolitik. Dabei hatte die Hessen-GroKo vollmundig versprochen, die großen Herausforderungen unserer Zeit anzugehen. Die Bilanz ist ernüchternd:

- **Kitas:** Mütter und Väter suchen weiter händeringend nach Kitaplätzen mit passenden Öffnungszeiten, um Beruf und Familien vereinbaren und ihren Kindern einen guten Start ermöglichen zu können. Von der Hessen-GroKo gibt es keinerlei neue Initiativen, um die Kinderbetreuung zu verbessern. Stattdessen werden die Maßnah-

men der vorherigen Regierung mit GRÜNER Beteiligung als eigene Erfolge verkauft.



**Bürokratieabbau ist  
das Gebot der Stunde  
– die Hessen-GroKo tut  
das Gegenteil.**

● **Schule:** Ein Viertel der Schüler\*innen kann am Ende der Grundschule nicht richtig lesen, schreiben und rechnen. Das hessische Schulsystem bekommt in Vergleichsstudien schlechte Noten. Das Einzige, was der Hessen-GroKo in der Schulpolitik einfällt, ist die Einführung von Blockflötenunterricht an einigen wenigen Grundschulen.

● **Soziales:** Gerade in Zeiten, in denen sich vieles ändert und Menschen verunsichert sind, bräuchte es einen aktiven Einsatz für ein starkes soziales Netz. Durch die Hessen-GroKo hat unser Land jetzt zwar gleich zwei Sozialministerien, aber im Ergebnis weniger Sozialpolitik. Erstmals seit zehn Jahren wird am Sozialen sogar gekürzt – obwohl eine der Ministerinnen Sozialdemokratin ist.

● **Digitalisierung:** Schnelles Internet auch auf dem Land. Eine Mobilfunkverbindung, die auch unterwegs einfach hält. Behörden, die auch digital erreichbar sind. Das sollte 2025 kein Neuland, sondern eine Selbstverständlichkeit sein. Unter der Hessen-GroKo bleibt es ein Traum. Das Einzige, wobei es voran geht, ist die Anzahl der Stellen im Digitalministerium. Davon gibt es mittlerweile 200, ohne dass irgendetwas wirklich besser geworden wäre.

● **Bürokratieabbau:** Alle sind sich einig: Vieles ist zu kompliziert geworden in unserem Land. Bürokratieabbau ist das Gebot der Stunde. Was macht die Hessen-GroKo? Sie baut zu Beginn ihrer Regierungszeit erstmal Bürokratie auf: zwei neue Ministerien, vier zusätzliche Staatssekretäre, 200 neue Stellen in den Ministerien.

● **Fachkräftegewinnung:** Überall fehlt es in Wirtschaft und Verwaltung an Fachkräften. Wir brauchen bessere Kinderbetreuung, damit alle, die arbeiten wollen, auch arbeiten können. Wir brauchen Qualifizie-

rungsprogramme, damit Menschen fit für die Aufgaben werden, die gebraucht werden. Und wir brauchen qualifizierte Arbeitskräfte aus dem Ausland sowie eine schnelle Anerkennung ihrer Abschlüsse. Zu allem: Fehlanzeige bei der Hessen-GroKo. Noch immer werden sogar qualifizierte und gut integrierte Fachkräfte abgeschoben.

## Rückschritte

Stillstand allein wäre schon schlimm genug. Die Hessen-GroKo hat in einigen Bereichen sogar den Rückwärtsgang eingelegt:

● **Hochschulen:** Gute Forschung und Lehre sind entscheidend für die Zukunft unseres Landes. Mit GRÜNEN in der Regierung wurde hier kräftig investiert. Die Hessen-GroKo hat hier mit dem Nachtragshaushalt gekürzt. Außerdem wird den Hochschulen ein Zwangskredit von fast 500 Millionen Euro aufgebürdet, um Haushaltslöcher zu schließen. Dem wissenschaftlichen Klimabeirat der Landesregierung wird faktisch mit seiner Abschaffung gedroht.

● **Klimaschutz:** Buchstäblich alle Welt redet von Klimaschutz. Nahezu alle haben erkannt, dass wir unser Klima schützen müssen, wenn wir in Freiheit, Sicherheit und Wohlstand leben wollen. Die Hessen-GroKo hat als eine der ersten Amtshandlungen entschieden, dass es kein Ministerium mehr mit Klimaschutz im Namen gibt. Dass das nicht nur Symbolik, sondern Ideologie ist, zeigen die Kürzungen in diesem Bereich im Landeshaushalt 2025.



***Ideologie: Alle Welt redet von Klimaschutz. In Hessen wird sogar der Begriff aus dem Namen des Ministeriums gestrichen und Mittel im Haushalt gekürzt.***

● **Umwelt- und Naturschutz:** Neben dem Klimawandel ist der Erhalt unserer natürlichen Lebensgrundlagen und der Artenvielfalt eine der Herausforderungen unserer Zeit. Nicht so für die Hessen-GroKo. Auch hier wird drastisch gekürzt. An den Schutz unserer Wälder wird

durch den Ausstieg aus der besonders schonenden Bewirtschaftung nach dem FSC-Siegel die Axt angelegt.

- **Gleichberechtigung:** Die gleiche Zahl von Frauen und Männern in Führungspositionen sollte mittlerweile eigentlich eine Selbstverständlichkeit sein. Die Hessen-GroKo macht das genaue Gegenteil. Die Zahl der Ministerien wurde erhöht. Die Zahl der Frauen im Kabinett gesenkt. Gerade einmal drei von elf Minister\*innen sind Frauen.

## **Selbstbedienung**

Die Hessen-GroKo glaubt, wenn sie an sich denkt, dann sei schon an alle gedacht. Entsprechend großzügig ist man dabei, Politik zu machen, die vor allem CDU und SPD nützt. Eine Regierung hat aber eine Verantwortung für alle im Land.

- **Kürzungen für die einen, aufgeblähte Landesregierung für CDU und SPD:** In allen Bereichen mahnt die Hessen-GroKo, der Gürtel müsse enger geschnallt werden. Für die Beamt\*innen wird



**Die Hessen-GroKo mahnt zur Sparsamkeit, aber mindestens 20 Millionen jährlich für neue Posten sind kein Problem.**

die Besoldungserhöhung verschoben. Die Kommunen erhalten 400 Millionen weniger als ursprünglich geplant. In vielen weiteren Bereichen wird gekürzt. Nur für sich selbst gilt der Sparzwang nicht. Die Kosten für zwei neue Ministerien, vier zusätzliche Staatssekretär\*innen und fast 200 neue Stellen in den Ministerien belaufen sich mittlerweile auf mindestens 20 Millionen Euro jährlich.

- **Immer neue Beauftragte, zufällig mit Parteibuch von CDU und SPD:** Die Hessen-GroKo schafft immer neue Beauftragte für die unterschiedlichsten Themenbereiche. Oftmals sind sie - natürlich nur zufällig - Mitglied von CDU oder SPD. Das ist sicher für die Betroffenen ein nettes Zubrot, aber der Sinn dieser Parteibuchwirtschaft ist äußerst fraglich.

- **Kommunalwahlrecht nach Gusto von CDU/SPD:** Die Hessen-GroKo ändert das Kommunalwahlrecht so, dass vor allem sie selbst davon profitiert. Das Auszählungsmodell d'Hondt wird wieder eingeführt. Das gilt zwar als veraltet und ungenau. Eingeführt wird es trotzdem, weil es bei der Sitzverteilung CDU und SPD begünstigt.
- **Beteiligung der Opposition? Das macht die Hessen-GroKo lieber selbst:** Über Jahre war es üblich, dass die Opposition den Vorsitz im Petitionsausschuss übernimmt, die Vizepräsidentin des Staatsgerichtshofs vorschlägt oder die Berichterstattung in Untersuchungsausschüssen übernimmt. Mit all diesen demokratischen Gepflogenheiten brechen CDU/SPD. Man ist sich eben selbst genug.

## ***Eine für alle? Wohl eher: Alle für einen***

Die Hessen-GroKo hat ihren Koalitionsvertrag mit „Eine für alle“ überschrieben. Die Wirklichkeit nach einem Jahr ist wohl eher: Alle für einen. Alle für Boris Rhein. Die CDU macht, was sie will. Und die SPD macht alles mit. Insbesondere beim Landeshaushalt zeigt sich die Arbeitsteilung: Schwarze Ideologie wird mit dem Rotstift durchgesetzt. Auf Unterwerfung lässt sich aber keine Zusammenarbeit bauen.

## ***Barocker Boris statt Renaissance der Realpolitik***

Eine „Renaissance der Realpolitik“ hatte die Hessen-GroKo versprochen. Bekommen hat Hessen einen barocken Regierungsstil des Ministerpräsidenten, bei dem Schein wichtiger ist als Sein. Die Bilanz in den einzelnen Ministerien und unsere GRÜNE Alternative findet sich auf den folgenden Seiten.



Mathias Wagner  
Fraktionsvorsitzender



# 1 JAHR GROKO IN HESSEN

## *Wirtschaft, Energie, Verkehr, Wohnen und ländlicher Raum*

### ● **Substanzlose Politik für den ländlichen Raum:**

Das „Ministerium für den ländlichen Raum“ hat dort de facto keine originären Zuständigkeiten und der neue, politisch besetzte Beauftragte ist eine kostspielige Doppelstruktur. Die Landesregierung hat keinen Plan für Hessens ländliche Räume und flüchtet sich stattdessen in Symbolik.

### ● **Falsche Prioritäten in der Verkehrspolitik:**

Während wir die Mittel für den ÖPNV immer erhöht haben, gibt es jetzt eine Nullrunde. Sparen beim ÖPNV bedeutet aber weniger Verbindungen, dreckigere Züge und unattraktive Bahnhöfe. Auch bei der Nahmobilität wird gekürzt, stattdessen der überdimensionierte A5-Ausbau forciert.

### ● **Kein Herz für Mieter\*innen:**

Gleich drei erfolgreiche Mieter\*innenschutz-Instrumente sollen beendet oder beschnitten werden: Der Schutz vor Umwandlung der Wohnung in eine Eigentumswohnung und der Schutz vor Gentrifizierung soll beendet werden. Dazu wird der Kündigungsschutz auf sechs Jahre gekürzt.

### ● **Kein Gestaltungswille in der Transformation:**

Die Energiewende in Hessen steht unter Schwarz-Rot still. Ansprechpartner, wie die Landesenergieagentur oder die Servicestelle Wirtschaftswandel, werden kleingekürzt oder verschwinden. Der angekündigte Hessenfonds ist eine Gießkannenförderung, anstatt eine gezielte Unterstützung der sozial-ökologischen Transformation in Unternehmen.



# WAS AUS GRÜNER SICHT NÖTIG WÄRE

## Wirtschaft, Energie, Verkehr, Wohnen und ländlicher Raum

### ● **Planvoll zu starken ländlichen Räumen:**

Wir wollen den „Aktionsplan für die ländlichen Räume in Hessen“ weiterentwickeln, umsetzen und das von der Landesregierung geschaffene Zuständigkeitschaos auflösen.

### ● **Bus und Bahn gehören zu Hessen wie Hochhäuser und Herkules!**

Eine bessere Finanzausstattung der Verkehrsverbünde ist unverzichtbar, um den ÖPNV zu erhalten und auszubauen. Im Straßenbau muss in Zeiten bröselnder Brücken und Straßen „Sanierung vor Neubau“ gelten. Für den Plan „Jedes Dorf, jede Stunde“ brauchen die Verkehrsverbünde mehr Geld, für echte Wahlfreiheit und Teilhabe auch ohne Auto.

### ● **Mieter\*innenschutz-Instrumente beibehalten und ausbauen:**

Alle gesetzlichen Regelungen des Mieter\*innenschutz sollen erhalten bleiben. Zudem wollen wir das Umgehen der Mietpreisbremse unterbinden: Das Konzept „Wohnen auf Zeit“ in möblierten Wohnungen wird dafür häufig missbraucht. Hier muss eingegriffen werden. Ein Leerstandsgesetz begrüßen wir zwar, es muss aber auch wirksam sein.

### ● **Gezielte Unterstützung für Klimainvestitionen:**

Der Ausbau der Wind- und Solarenergie muss weitergehen und darf nicht durch Unsicherheiten und fehlende Flächen ausgebremst werden. Gezielte Effizienzberatungen, z.B. für Unternehmen, sind ein wichtiger Baustein der Transformation und müssen ausgebaut statt eingestampft werden.

# 1 JAHR GROKO

## IN HESSEN

### *Innen, Sicherheit und Heimatschutz*

#### **Keine Perspektive für die Demokratieförderung:**

Die GroKo lässt offen, wie es mit dem Landesprogramm „Aktiv für Demokratie und gegen Extremismus“ weitergeht. Sie wollen zwar ein Demokratiefördergesetz einbringen, aber was mit der Finanzierung bis dahin passiert ist völlig unklar. Die GroKo spielt Gesetz gegen Förderungen aus.

#### **Abbau der Demokratie auf kommunaler Ebene:**

Mit den Änderungen an den Kommunalgesetzen schneidet sich die GroKo das Wahlrecht, wie es ihr passt. Das neue Auszählverfahren für die Wahl zu Kommunalparlamenten begünstigt große und benachteiligt kleinere Parteien. Die SPD hat ihr Versprechen, das kommunale Wahlrecht für 16jährige einzuführen, gebrochen.

#### **Der Respekt der Landesregierung zahlt sich für Beamt\*innen nicht aus:**

Im Rahmen des Respekt-Pakets der Landesregierung hat die GroKo die zeitnahe Übertragung der Tarifergebnisse für die Beamtenbesoldung versprochen. Nun verschiebt sie die Erhöhung. Damit bricht die GroKo ihr eigenes Versprechen.



# WAS AUS GRÜNER SICHT NÖTIG WÄRE

## *Innen, Sicherheit und Heimatschutz*

### ● **Demokratiefördergesetz jetzt!**

Um zivilgesellschaftliche Akteure und Trägerschaften besser und nachhaltig für die Zukunft zu unterstützen und auszustatten, muss ein Demokratiefördergesetz jetzt kommen. Zudem muss das Landesprogramm für Demokratie und gegen Extremismus eine wichtige Säule des Demokratiefördergesetzes werden.

### ● **Es braucht mehr Demokratie und nicht weniger:**

Das Auszählverfahren für die Wahl zu Kommunalparlamenten darf nicht auf Kosten kleinerer Parteien geändert werden. Außerdem braucht es endlich eine Absenkung des Wahlalters auf 16 Jahre. Demokratie braucht Beteiligung, keine Begrenzung.

### ● **Das Vertrauen in Maßnahmen der Polizei stärken:**

Damit das Vertrauen in polizeiliche Maßnahmen wächst, braucht es einen verbindlichen Wirksamkeits-Check. Dieser sollte für alle Sicherheitsmaßnahmen gelten, die Bürgerrechte einschränken – sowohl für bestehende als auch für neue.





# 1 JAHR GROKO IN HESSEN

## Finanzen

- **Eine hausgemachte Haushaltskrise mit falschen Prioritäten:**  
Schwarz-Rot setzt die falschen Prioritäten und hat Hessen nach zehn Jahren nachhaltiger schwarz-grüner Finanzpolitik in eine hausgemachte Haushaltskrise geführt. Allein das „Hessengeld“ ist eine gewaltige Belastung für zukünftige Generationen und wird den Haushalt in den kommenden Jahren mit insgesamt zwei Milliarden Euro belasten, obwohl es vor allem Mitnahmeeffekte auslöst.
- **Eine aufgeblähte Landesregierung:**  
Mit zwei neuen Ministerien und vier zusätzlichen Staatssekretärsposten wächst die aufgeblähte Landesregierung um fast 200 Stellen in der Ministerialbürokratie an. Das kostet zusätzlich mindestens 20 Millionen Euro jedes Jahr für die Steuerzahler\*innen.
- **Trotz steigender Steuereinnahmen wird der Rotstift angesetzt:**  
Beim Klima- und Umweltschutz, beim sozialen Zusammenhalt und erstmals auch wieder bei Bildung und Hochschulen wird deutlich gekürzt. Außerdem erhalten die Kommunen trotz deutlich wachsender Aufgaben 400 Millionen Euro weniger als geplant vom Land aus dem Kommunalen Finanzausgleich.

# WAS AUS GRÜNER SICHT NÖTIG WÄRE

## Finanzen

### ● Zinsbremse statt Hessengeld:

Wir haben schon im Frühling 2024 die Zinsbremse vorgestellt, die bessere Alternative zum Hessengeld. Für die Realisierung des Traums von den eigenen vier Wänden unterstützt die Zinsbremse, indem sie Zinsen für Immobilienkredite bis zu einer bestimmten Einkommensgrenze deckelt. Damit wäre die Zinsbremse wirksamer, gerechter und sogar deutlich günstiger als das Hessengeld.

### ● Reform der Schuldenbremse:

Die Schuldenbremse darf nicht dazu führen, dass wir kommenden Generationen eine kaputte Umwelt, eine marode Infrastruktur und eine abgehangene Wirtschaft hinterlassen. Wir sprechen uns daher für eine Reform der Schuldenbremse aus, die Kredite für dringend nötige Investitionen verbunden mit einem konkreten Tilgungsplan zulässt.

### ● Spielräume ausnutzen:

Solange der verfassungsrechtliche Rahmen dafür nicht geändert wurde, müssen die bestehenden verfassungskonformen Spielräume der Schuldenbremse genutzt werden, insbesondere im Rahmen von öffentlichen Investitionsgesellschaften und Förderprogrammen unter dem Dach der landeseigenen WI-Bank.



# 1 JAHR GROKO

## IN HESSEN

### *Justiz und für den Rechtsstaat*

#### ● **Die Staatsanwaltschaften sind überlastet:**

Der Hilferuf des Hessischen Richterbunds über die völlige Überlastung der Staatsanwaltschaften mit über 100.000 offenen Verfahren hat den Justizminister dazu gebracht, 100 neue Stellen für die Anklagebehörden anzukündigen. Allerdings werden dafür 50 Stellen aus anderen Bereichen der Justiz abgezogen. Das ist völlig unzureichend.

#### ● **Elektronische Gerichtsakte macht Probleme:**

Die Einführung der elektronischen Gerichtsakte wird von den Praktikerinnen und Praktikern – Richter\*innen und Staatsanwält\*innen – sehr kritisch gesehen. Bisher ist der durch die Implementierung der Software entstandene Aufwand deutlich größer als die Entlastung, die durch die Einführung der elektronischen Akte eigentlich erzielt werden sollte.

#### ● **Gleichberechtigung? Fehlanzeige!**

Es gibt immer noch eine deutliche Unterrepräsentanz von Frauen in Spitzenpositionen, insbesondere bei den Präsidenten- und Vizepräsidentenstellen (Leitungsfunktionen), aber auch bei den Spruchkörpern unter den Vorsitzenden der Obergerichte (OLG-Senate, VGH-Senate usw.).

# WAS AUS GRÜNER SICHT NÖTIG WÄRE

## Justiz und für den Rechtsstaat

### ● **Justiz gut aufstellen:**

Löcher zu stopfen, indem man anderswo gerade erst gestopfte Löcher wieder aufreißt, ist alles andere als eine langfristige und nachhaltige Strategie. Der Justizminister muss jetzt beim Finanzminister für sein Ressort kämpfen. Eine funktionierende Justiz ist das Fundament unseres Rechtsstaats.

### ● **Software muss anwenderfreundlich werden:**

Es bedarf einer stärkeren Einbindung der Praktiker\*innen bereits bei der Konzeption der neuen Software, insbesondere mit Blick auf das reibungslose Ineinandergreifen der einzelnen Tools. Nur so kann die nötige Anwenderfreundlichkeit der Software erreicht werden. Zusätzlich muss eine kontinuierliche Schulung sämtlicher Anwender\*innen sichergestellt werden.

### ● **Frauen in der Justiz gezielt fördern:**

Es braucht in der Justiz eine gezielte Förderung von Frauen in konsequenter Anwendung des Hessischen Gleichberechtigungsgesetzes. Die hessische Justiz kann es sich nicht länger leisten, auf die Fähigkeiten gut ausgebildeter Frauen in Führungspositionen zu verzichten.





# 1 JAHR GROKO

## IN HESSEN

### *Kultus, Bildung und Chancen*

#### **● Ablenkungsmanöver statt Investitionen in die Bildung:**

Statt sich den Herausforderungen an unseren Schulen anzunehmen, beschäftigt sich der Kultusminister bisher vor allem mit Symbolthemen wie dem Gendern und den Bundesjugendspielen. Wichtige Zukunftsinvestitionen in die Bildung bleiben aus: Das Corona-Aufholprogramm stampft die Landesregierung größtenteils ein. Das Startchancenprogramm des Bundes, mit dem Schulen in herausfordernden Lagen gezielt gefördert werden sollen, will sie nicht mit substanziellen Eigenmitteln unterstützen. Und in der Frage der Laptopsausstattung sieht sie eigenen Angaben nach keine Eile.

#### **● Zu wenig Einsatz gegen Lehrkräftemangel und Unterrichtsausfall:**

Im letzten Schuljahr haben mindestens 830 Lehrkräfte an Hessens Schulen gefehlt. Die nun erfolgte weitere Öffnung des Quereinstiegs ins Lehramt ist zwar richtig. Aber alle Expert\*innen sind sich einig, dass diese Maßnahme alleine bei Weitem nicht ausreichen wird. Doch der Kultusminister verschließt lieber die Augen vor der Realität und hat bspw. den für dieses Schuljahr geplanten Start zur Erfassung von Unterrichtsausfall an Hessens Schulen auf Eis gelegt.

# WAS AUS GRÜNER SICHT NÖTIG WÄRE

## Kultus, Bildung und Chancen

- **Chancenbudget für alle Schulen und Ausbau multiprofessioneller Teams:**  
Wir wollen ein Chancenbudget für alle Schulen, damit sie in eigener Verantwortung und nach Bedarf weiterhin Förderangebote machen können. Auch im Ganztags können so tolle neue Angebote entstehen. Zudem braucht es noch mehr Sozialpädagog\*innen als Unterstützung im Unterricht für eine bessere individuelle Förderung.
- **Mit weiteren Wegen ins Lehramt neue Zielgruppen erreichen:**  
Mit Quereinstiegs-Masterstudiengängen für Mangelfächer wie Musik und einem Pilotstudiengang für die duale Lehrkräfteausbildung wollen wir weitere Wege ins Lehramt öffnen und so weitere Zielgruppen erreichen. Darüber hinaus fordern wir das Lehramtsstudium auch für beruflich qualifizierte zu öffnen, wie seit 2016 für die meisten anderen Studiengänge.
- **Laptopausstattung und Medienbildungsoffensive:**  
Ab Klasse 7 sollten alle Schüler\*innen mit geringer Eigenbeteiligung mit einem Tablet ausgestattet werden. Gleichzeitig fordern wir eine Offensive „Medienbildung für die Demokratie“, u.a. mit umfassenden Qualifizierungsmaßnahmen für Lehrkräfte und einem schnellen Ausrollen des Schulfachs „Digitale Welt“.





# 1 JAHR GROKO

## IN HESSEN

### *Wissenschaft und Forschung, Kunst und Kultur*

- **Hochschulen drohen Stellenkürzungen und das Aus von Studiengängen:**  
Nach Jahren steigender Mittel stehen Hessens Hochschulen vor großen Einschnitten. Mit dem Haushalt 2025 müssen sie dem Land einen Zwangskredit von rund 500 Mio. Euro gewähren. Bleibt die Rückzahlung aus, drohen unlösbare Probleme. Zudem fehlen Mittel für den Tarifabschluss, der ab 2025 jährlich 140 Mio. Euro kostet. Ohne zusätzliche Mittel drohen Stellenabbau und die Schließung von Studiengängen.
- **Steigende Preise belasten Studierende:**  
Auch die Studierendenwerke lässt die Landesregierung mit der Finanzierung des Tarifabschlusses größtenteils alleine. Die im Haushalt 2025 zur Verfügung gestellten Mittel reichen nicht einmal aus, um die höheren Personalkosten auszugleichen. Am Ende wird eine stärkere Belastung der Studierenden über die Erhöhungen der Sozialbeiträge, von Mensa-Preisen sowie Wohnheimmieten, kaum zu vermeiden sein.
- **Kunst und Kultur als Restposten der Landesregierung:**  
Nach knapp einem Jahr im Amt hat der Minister nach wie vor keine einzige eigene kulturpolitische Initiative angestoßen. Immer mehr zeigt sich, was mit Blick auf den Koalitionsvertrag zu befürchten war: Kunst und Kultur sind der Restposten für die schwarz-rote Landesregierung.

# WAS AUS GRÜNER SICHT NÖTIG WÄRE

## Wissenschaft und Forschung, Kunst und Kultur

### ● **Verlässliche Finanzierung und Unterstützung beim Tarifabschluss:**

Wir setzen uns weiter für eine verlässliche Hochschulfinanzierung ein, die echte Gestaltungsspielräume für gute Bedingungen in Studium, Forschung und Lehre schafft. Außerdem muss die Landesregierung die Hochschulen bei der Finanzierung des Tarifabschlusses substanziell unterstützen. Der Hochschulpakt muss zudem weiter für Verlässlichkeit und Stabilität stehen.

### ● **Hochschulsozialpakt für Bildungsgerechtigkeit:**

Die Studierendenwerke brauchen Verlässlichkeit in der Finanzierung, um mit ihren Angeboten Bildungsgerechtigkeit zu fördern. Wir fordern deswegen mit den Studierendenwerken einen Hochschulsozialpakt zu schließen und so die Aufgaben der Studierendenwerke und deren Finanzierung dauerhaft in Einklang zu bringen.

### ● **Mehr Einsatz für kulturelle Teilhabe:**

Angesichts der erheblichen Preissteigerungen der letzten Jahre braucht es Sofortmaßnahmen zur Verbesserung der kulturellen Teilhabe von Kindern, bspw. durch einen „HessenPass Kultur“ mit vergünstigten Eintrittspreisen in Kultureinrichtungen.





# 1 JAHR GROKO

## IN HESSEN

### *Digitalisierung und Innovation*

- **Noch mehr Öffentlichkeitsarbeit, weniger Arbeit an den Kernthemen:**  
Das einzige, wodurch das Digitalministerium bisher auffällt, ist die Öffentlichkeitsarbeit der Digitalministerin. Die Umsetzung der Digitalisierung erfolgt fast immer noch in den betroffenen Fachministerien, obwohl das Digitalministerium inzwischen über 200 Stellen verfügt. Doch der Aufwuchs an Beschäftigten zeigt keinerlei Ergebnisse. So muss nach einem Jahr die Frage nach der Existenzberechtigung des Digitalministeriums gestellt werden.
- **Mobilfunk in Hessen. Oder: Ich bin dann mal kurz weg:**  
Im Arbeits- und Privatleben ist eine gute Internet- und Mobilfunkversorgung für uns alle wichtig. Umso unverständlicher ist, dass es immer noch viele Funklöcher gibt, die für Verbindungsabbrüche sorgen. Und so gilt auch im Jahr 2025 bei Anrufen in Hessen weiterhin: Achtung, ich bin dann gleich mal weg.

# WAS AUS GRÜNER SICHT NÖTIG WÄRE

## Digitalisierung und Innovation

- **Leistungsfähige Organisationsformen für eine moderne Verwaltung:**  
Der Fach- und Arbeitskräftemangel trifft auch zunehmend Landesbehörden. Im Wettbewerb um die besten Kräfte sollte auch das Land alle Möglichkeiten nutzen, Mitarbeitende mit modernen Arbeitsformen, moderner Technik und gleichwertiger Bezahlung zu gewinnen.
- **Verwaltungsdigitalisierung konsequent umsetzen:**  
Im Bereich Verwaltungsdigitalisierung passiert immer noch viel zu wenig. Auch die Kommunen verlieren durch Eintritte in die Rente immer mehr Mitarbeitende. Wenn wir die Handlungsfähigkeit des Landes nicht gefährden wollen, brauchen wir dringend digitale Prozesse auf allen Ebenen.
- **Nachhaltige Digitalisierung:**  
Um auf die Klimakrise zu reagieren, ist ein Umbau unserer Wirtschaft unabdingbar. Auch wenn digitale Prozesse erst einmal Ressourcen verbrauchen, bieten sie uns auch einmalige Chancen. Richtig gesteuert, können wir Win-Win-Strategien entwickeln, wie die klimabewusste Nutzung der Abwärme von Rechenzentren oder Smart Meter.





# 1 JAHR GROKO

## IN HESSEN

### Landwirtschaft und Umwelt, Weinbau, Forsten, Jagd und Heimat

- Im ersten Jahr Groko gab es einen radikalen **Kahlschlag beim Klima- und Naturschutz**.
- Statt unsere Wälder in der Klimakrise mit aller Kraft zu stärken, **kippt die Regierung den Schutz der Naturwälder und alten Buchen sowie die FSC-Zertifizierung**. Gleichzeitig wird bei HessenForst gekürzt.
- Trotz Artensterben und Gesundheitsrisiken durch Pestizide **kündigt die Regierung die Kooperationsvereinbarung Naturschutz und Landwirtschaft auf**. Damit entfällt die Grundlage für eine nachhaltige Landwirtschaftspolitik in Hessen.
- Die GroKo streicht den Klimaschutz nicht nur aus dem Namen des zuständigen Ministeriums, sondern auch von der Agenda der Landesregierung. Dabei sind jetzt die entscheidenden Jahre, um eine Eskalation der Klimakrise zu verhindern. **Einschnitte in Höhe von rund 127 Mio. Euro im Jahr 2025** und die **Aushöhlung des Klimagesetzes** zeigen, dass die GroKo die Herausforderungen der Zeit ignoriert. Auch die **Nachhaltigkeitsstrategie fällt dem Rotstift zum Opfer**.

# WAS AUS GRÜNER SICHT NÖTIG WÄRE

## Landwirtschaft und Umwelt, Weinbau, Forsten, Jagd und Heimat

- Wir müssen **jetzt umsteuern, sonst drohen Hessen fünf verlorene Jahre** für den Klima- und Naturschutz.
- Wir brauchen eine rechtliche Absicherung aller Naturwälder, ein Einschlagsmoratorium in alten Buchenwäldern und die FSC-Zertifizierung im Staatswald. Mit einer **Artenschutz- und Waldentwicklungsoffensive** wollen wir Hessens Naturschätze sichern.
- Hessische Landwirt\*innen sollen mehr, nicht weniger, **Anreize für Natur-, Klima- und Tierschutz** erhalten. Gerade beim **Ökolandbau** muss Hessen Vorreiter bleiben.
- Damit Hessen seine Klimaziele erreicht, muss der **Klimaplan voll finanziert und vollständig umgesetzt werden**. Kommunen wollen wir mit unbürokratischen Zusatzmitteln ausstatten, damit sie **Zukunftsinvestitionen in Klimaschutz und -anpassung** tätigen können. Für die **CO2-neutrale Landesverwaltung** fordern wir eine Roadmap Emission Zero, für Hessens Unternehmen einen **zielgerichteten Klima- und Transformationsfonds**. Die Nachhaltigkeitsstrategie muss weitergehen.





# 1 JAHR GROKO

## IN HESSEN

### *Familie, Senioren, Sport, Gesundheit und Pflege*

- **In der Gesundheitspolitik ist keine Trendwende erkennbar:**  
Mittel für Pflegeschulen werden gekürzt, obwohl diese dringend finanzielle Unterstützung brauchen, um flächendeckend Ausbildungsstellen anzubieten.
- **Die Neugründung des Ministeriums hat sich nicht ausgezahlt:**  
Stattdessen Doppelbesuche, oft sind beide Ministerinnen oder Staatssekretärinnen bei Terminen vor Ort. Es gab, abgesehen von einem kleinen Ausführungsgesetz, weder Gesetzesinitiativen noch sind seitens der Landesregierung irgendwelche neuen Schwerpunkte erkennbar.
- **Fördertöpfe nicht ausgeschöpft:**  
In vielen Bereichen, z.B. Familien, Pflege usw. wurden Fördertöpfe nicht ausgeschöpft. Dies zeigt, dass diese anscheinend nicht gut genug beworben wurden.
- **Anerkennung ausländischer Fachkräfte:**  
Die Anerkennung ausländischer Abschlüsse im Bereich Gesundheit und Pflege dauert angesichts der Herausforderungen viel zu lange.
- **Keine Steigerung bei den Investitionskosten für Krankenhäuser:**  
Ein Zukunftssicherungsfonds ist angekündigt aber nicht umgesetzt. Die Landesregierung schickt die Krankenhäuser sehenden Auges in die Pleite.



# **WAS AUS GRÜNER SICHT NÖTIG WÄRE**

## ***Familie, Senioren, Sport, Gesundheit und Pflege***

- **Medizinische Versorgung sicherstellen:**  
Wir fordern institutionalisierte Strukturen der Beteiligung, Planung und Diskussion mit allen beteiligten Akteuren im Gesundheitsbereich, um fachübergreifende innovative Lösungen zu erarbeiten.
- **Krankenhausreform sinnvoll umsetzen:**  
Durch die kluge Vernetzung aller Akteure muss die gesundheitliche Versorgung flächendeckend sichergestellt werden. Für die Schließung von Krankenhäusern müssen medizinische Alternativen, wie etwa Versorgungszentren, erarbeitet werden.
- **Fachkräfte proaktiv gewinnen:**  
Für die Sicherung der Fachkräfte bedarf es einer proaktiven Politik. Es müssen Pflegeschulen erweitert und wieder Fachkräfte gewonnen werden, etwa durch Anreizsysteme. Die Anerkennung ausländischer Fachkräfte muss sich radikal beschleunigen.
- **Frankfurter Weg in der Drogenpolitik:**  
Die Drogenpolitik muss endlich wieder anerkennen, dass Abhängige Kranke sind, keine Kriminellen. Dazu wollen wir ein stärkeres Engagement des Landes bei der Unterstützung des Frankfurter Wegs in der Drogenpolitik.



# 1 JAHR GROKO

## IN HESSEN

### *Arbeit, Integration, Jugend und Soziales*

#### **● Kürzungen im Sozialetat:**

Erstmals seit Jahrzehnten wird im Sozialetat gekürzt und das ausgerechnet unter einer sozialdemokratischen Ministerin. Etwa für die soziale Gemeinwesenarbeit sind 1,25 Millionen Euro weniger veranschlagt, im Aktionsplan für Akzeptanz und Vielfalt fehlen 220.000 Euro und von der Idee des sozialen Hessenpasses verabschiedet man sich gänzlich.

#### **● Bevormundung durch Genderverbot:**

Statt sich um die drängenden Probleme der Menschen zu kümmern, setzen CDU und SPD ein Genderverbot an Schulen und in der Verwaltung durch. Wir GRÜNE sind sicher: Die Menschen können selbst entscheiden, wie sie sprechen und brauchen keine Sprachpolizei.

#### **● Arbeitskreis statt Wahlalter 16:**

2023 war die SPD sicher: spätestens wenn sie regiert, werde man das Wahlalter auf 16 Jahre senken. Davon übrig geblieben ist ein Arbeitskreis, der unverbindliche Ideen zur Jugendbeteiligung sammelt. Wir GRÜNE werden dennoch konstruktiv in der Enquetekommission mitarbeiten.



# WAS AUS GRÜNER SICHT NÖTIG WÄRE

## Arbeit, Integration, Jugend und Soziales

### ● Keine doppelte Verwaltung:

Aus einem Sozialministerium mit einem Minister und einer Staatssekretärin wurden unter Schwarz-Rot zwei Ministerien mit zwei Ministerinnen, drei Staatssekretärinnen und zwei zusätzlichen Landesbeauftragten. Der aufgeblähte Regierungsapparat kostet viel Geld, welches wir GRÜNE für soziale Projekte verwenden würden.

### ● Kita-Fachkräftegesetz:

Die Kitas in Hessen brauchen dringend mehr Fachkräfte. Die SPD-Ministerin führt Erfolge ihres Vorgängers fort, bringt aber kaum eigene Akzente ein. Wir GRÜNE hingegen widmen uns den zentralen Herausforderungen in den Kitas, haben auf einem Fachkongress Ideen gesammelt und legen 2025 ein Kita-Fachkräftegesetz vor.

### ● Frauensicherheitspaket:

Statt wie die Landesregierung nahezu ausschließlich auf das Instrument der Fußfessel zu setzen, haben wir GRÜNE ein ganzes Frauensicherheitspaket vorgelegt. Mit zahlreichen konkreten Maßnahmen stärken wir Prävention, Strafverfolgung und Unterstützungsangebote für von Gewalt betroffene Frauen.





# 1 JAHR GROKO

## IN HESSEN

### *Bundes- und Europaangelegenheiten, Internationales und Entbürokratisierung*

#### **● Europastrategie - ohne Richtung, ohne Ziel, ohne Zusammenarbeit:**

In Hessen gibt es bisher keine konsistente Europastrategie für Hessen. Weder der Koalitionsvertrag noch das bisherige Wirken von Staatsminister Pentz lassen einen Plan erkennen, wie man zu einer solchen europapolitischen Strategie kommt. Bis jetzt existiert lediglich ein Puzzle aus Einzelinitiativen der verschiedenen Ministerien ohne Richtung, ohne Ziel, ohne Zusammenarbeit. Nach einem Jahr sehen wir keine neuen Impulse von Staatsminister Pentz für diese Wahlperiode.

#### **● Entbürokratisierung ohne konkrete Vorschläge:**

Die Landesregierung kündigt Bürokratieabbau an, aber es fehlen konkrete Vorschläge. Es ist unklar, welche Gesetze geändert oder welche Vorschriften entfallen sollen, welche Berichtspflichten überflüssig sind und welche Statistiken zukünftig nicht mehr erhoben werden sollen.

# WAS AUS GRÜNER SICHT NÖTIG WÄRE

## *Bundes- und Europaangelegenheiten, Internationales und Entbürokratisierung*

### ● **Für eine konsistente Europastrategie:**

Ein notwendiger Schritt hierfür wäre ein transparentes und kohärentes Leitbild, wie es in vielen anderen Bundesländern existiert. Unter Einbeziehung von Bürgerinnen und Bürgern sowie Institutionen und Experten nach dem Vorbild Baden-Württembergs müssen Leitbilder mit konkreten landesspezifischen Handlungsfeldern und Maßnahmen für das Bundesland erarbeitet werden. Hier lohnt sich auch eine Zusammenarbeit mit den Partnerregionen. Nur wenn für die Bürger\*innen die Chancen der europäischen Zusammenarbeit konkret erfahrbar sind, kann es eine starke Europapolitik geben. Eine gute Strategie Hessens für Europa bräuhete Haltung, klare Ziele und Offenheit für die Impulse von außen, wie sie erreicht werden können.

### ● **Es braucht konkrete Vorschläge für Entbürokratisierung:**

Die Landesregierung ist gefordert, nun endlich hessische Vorschläge für den Bürokratieabbau zu erarbeiten. Unternehmen, der Handel und das Handwerk warten dringend auf praktikable und wirksame Lösungen. Es ist dringend nötig, Berichtspflichten und Kontrollintensität im Bereich von Handel, Handwerk und Unternehmen zu überprüfen, statistische Pflichten auf das Nötige zu reduzieren. Außerdem müssen in Zusammenarbeit mit dem Datenschutzbeauftragten, die Betriebe von überflüssigen und nicht mehr aktuellen Datenschutzregelungen befreit werden.

# UNSERE ABGEORDNETEN



## **Tarek Al-Wazir**

Rechtspolitischer Sprecher, Sprecher für Kommunal Finanzen  
Regional zuständig für die Stadt Offenbach

0611 / 350 743 // [t.al-wazir@ltg.hessen.de](mailto:t.al-wazir@ltg.hessen.de)

**Regionalbüro:** Domstraße 87 // 63067 Offenbach  
069 / 823 632 68 // [wahlkreisbuero@al-wazir.de](mailto:wahlkreisbuero@al-wazir.de)

.....

## **Kathrin Anders**

Sprecherin für Gesundheit und Pflege  
Regional zuständig für die Wetterau

0611 / 350 770 // [k.anders@ltg.hessen.de](mailto:k.anders@ltg.hessen.de)

**Regionalbüro:** Engelsgasse 21 // 61169 Friedberg  
06031 / 680 149 // [k.anders3@ltg.hessen.de](mailto:k.anders3@ltg.hessen.de)

.....



## **Marcus Bocklet**

Sprecher für Sozialpolitik, Drogenpolitik und Integration  
Regional zuständig für den Main-Taunus-Kreis

0611 / 350 633 // [m.bocklet@ltg.hessen.de](mailto:m.bocklet@ltg.hessen.de)

**Regionalbüro:** Friedberger Landstr. 131 // 60318 Frankfurt  
069 / 367 074 19 // [m.bocklet2@ltg.hessen.de](mailto:m.bocklet2@ltg.hessen.de)

.....

## **Miriam Dahlke**

Parlamentarische Geschäftsführerin  
Sprecherin für Haushalt und Finanzen  
Regional zuständig für den Hochtaunuskreis

0611 / 350 784 // [m.dahlke@ltg.hessen.de](mailto:m.dahlke@ltg.hessen.de)

**Regionalbüro:** Oppenheimer Straße 17 // 60594 Frankfurt  
069 / 963 768 715 // [m.dahlke2@ltg.hessen.de](mailto:m.dahlke2@ltg.hessen.de)

.....



## **Angela Dorn**

Vizepräsidentin des Hessischen Landtags  
Sprecherin für Europapolitik und Erinnerungskultur  
Regional zuständig für die Kreise Marburg-Biedenkopf & Lahn-Dill

0611 / 350 634 // [a.dorn@ltg.hessen.de](mailto:a.dorn@ltg.hessen.de)

**Regionalbüro:** Frankfurter Straße 46 // 35037 Marburg  
06421 / 241 17 // [a.dorn@ltg.hessen.de](mailto:a.dorn@ltg.hessen.de)



## ***Nina Eisenhardt***

Sprecherin für Hochschulen, Wissenschaft und künstliche Intelligenz  
Regional zuständig für die Kreise Groß-Gerau & Main-Taunus

0611 / 350 787 // [n.eisenhardt@ltg.hessen.de](mailto:n.eisenhardt@ltg.hessen.de)

**Regionalbüro:** Mainzer Straße 18 // 64521 Groß-Gerau  
06152 / 99 11 915 // [kontakt@nina-eisenhardt.de](mailto:kontakt@nina-eisenhardt.de)

.....

## ***Martina Feldmayer***

Sprecherin für Umwelt, Klimaschutz,  
Wohnen und Verbraucherschutz  
Regional zuständig für die Stadt Frankfurt und den Odenwaldkreis

0611 / 350 748 // [m.feldmayer@ltg.hessen.de](mailto:m.feldmayer@ltg.hessen.de)

**Regionalbüro:** Oppenheimer Straße 17 // 60594 Frankfurt  
069 / 963 768 713 // [m.feldmayer2@ltg.hessen.de](mailto:m.feldmayer2@ltg.hessen.de)



.....

## ***Hildegard Förster-Heldmann***

Stellvertretende Fraktionsvorsitzende  
Sprecherin für Kunst und Kultur  
Regional zuständig für die Stadt Darmstadt und den Kreis Bergstraße

0611 / 350 580 // [h.foerster-heldmann@ltg.hessen.de](mailto:h.foerster-heldmann@ltg.hessen.de)

**Regionalbüro:** Lauteschlägerstr. 38 // 64289 Darmstadt  
06151 / 967 48 65 // [h.foerster-heldmann2@ltg.hessen.de](mailto:h.foerster-heldmann2@ltg.hessen.de)



.....

## ***Jürgen Frömmrich***

Stellvertretender Fraktionsvorsitzender  
Sprecher für Medien, ländlichen Raum, Handwerk und Mittelstand  
Regional zuständig für den Kreis Waldeck-Frankenberg

0611 / 350 632 // [j.froemmrich@ltg.hessen.de](mailto:j.froemmrich@ltg.hessen.de)

**Regionalbüro:** Wildunger Landstr. 1 // 34497 Korbach  
05631 / 913 645 // [j.froemmrich2@ltg.hessen.de](mailto:j.froemmrich2@ltg.hessen.de)



.....

## ***Vanessa Gronemann***

Stellvertretende Fraktionsvorsitzende  
Sprecherin für Innenpolitik und Naturschutz  
Regional zuständig für die Stadt Kassel

0611 / 350 788 // [v.gronemann@ltg.hessen.de](mailto:v.gronemann@ltg.hessen.de)

**Regionalbüro:** Sickingenstr. 7-9 // 34117 Kassel  
0561 / 997 912 65 // [kontakt@gruene-gronemann.de](mailto:kontakt@gruene-gronemann.de)



# UNSERE ABGEORDNETEN



## **Julia Herz**

Sprecherin für Frauen- und Gleichstellungspolitik,  
Jugend und Grundschulen

Regional zuständig für den Vogelsbergkreis

0611 / 350 785 // [j.herz@ltg.hessen.de](mailto:j.herz@ltg.hessen.de)

**Regionalbüro:** Sickingenstr. 7-9 // 34117 Kassel  
0561 / 521 562 80 // [kontakt@juliaherz.net](mailto:kontakt@juliaherz.net)

.....

## **Kaya Kinkel**

Stellvertretende Fraktionsvorsitzende  
Sprecherin für Wirtschaft und Energie  
Regional zuständig für den Kreis Hersfeld-Rotenburg

0611 / 350 673 // [k.kinkel@ltg.hessen.de](mailto:k.kinkel@ltg.hessen.de)

**Regionalbüro:** Klausstr. 36 // 36251 Bad Hersfeld  
06621 / 709 71 30 // [k.kinkel2@ltg.hessen.de](mailto:k.kinkel2@ltg.hessen.de)

.....



## **Lara Klaes**

Sprecherin für Demokratieförderung, Extremismusprävention,  
Justizvollzug und Flucht

Regional zuständig für den Rheingau-Taunus-Kreis

0611 / 350 782 // [l.klaes@ltg.hessen.de](mailto:l.klaes@ltg.hessen.de)

**Regionalbüro:** Mainzer Str. 75 // 65189 Wiesbaden  
01520 / 203 64 91 // [l.klaes2@ltg.hessen.de](mailto:l.klaes2@ltg.hessen.de)

.....

## **Torsten Leveringhaus**

Sprecher für Digitales und Datenschutz  
Regional zuständig für den Kreis Darmstadt-Dieburg

0611 / 350 741 // [t.leveringhaus@ltg.hessen.de](mailto:t.leveringhaus@ltg.hessen.de)

**Regionalbüro:** Bergstr. 1A // 64342 Seeheim-Jugenheim  
06257 / 999 55 55 // [t.leveringhaus2@ltg.hessen.de](mailto:t.leveringhaus2@ltg.hessen.de)

.....



## **Felix Martin**

Sprecher für Arbeit, Ausbildung und frühkindliche Bildung  
Regional zuständig für den Werra-Meißner-Kreis

0611 / 350 749 // [f.martin@ltg.hessen.de](mailto:f.martin@ltg.hessen.de)

**Regionalbüro:** Marktplatz 17 // 37269 Eschwege  
05651 / 479 92 27 // [regionalbuero@martin-hessen.de](mailto:regionalbuero@martin-hessen.de)



### **Daniel May**

Sprecher für Bildung, Hochschulen für angewandte Wissenschaft und Hochschulmedizin

Regional zuständig für den Kreis Fulda

0611 / 350 794 // [d.may@ltg.hessen.de](mailto:d.may@ltg.hessen.de)

**Regionalbüro:** Rabanusstraße 35 // 36037 Fulda  
0175 / 965 40 01 // [d.may2@ltg.hessen.de](mailto:d.may2@ltg.hessen.de)

.....

### **Sascha Meier**

Sprecher für berufliche Bildung, politische Bildung und weiterführende Schulen

Regional zuständig für den Kreis Kassel-Land

0611 / 350 783 // [s.meier@ltg.hessen.de](mailto:s.meier@ltg.hessen.de)

**Regionalbüro:** Sickingenstr. 7-9 // 34117 Kassel  
0151 / 433 142 86 // [s.meier2@ltg.hessen.de](mailto:s.meier2@ltg.hessen.de)

.....



### **Hans-Jürgen Müller**

Sprecher für Landwirtschaft, Tierschutz und Jagd

Regional zuständig für den Kreis Limburg-Weilburg

0611 / 350 756 // [hj.mueller@ltg.hessen.de](mailto:hj.mueller@ltg.hessen.de)

**Regionalbüro:** Marktgasse 12 // 37213 Witzenhausen  
05542 / 999 046 // [regionalbuero@mueller-witzenhausen.de](mailto:regionalbuero@mueller-witzenhausen.de)

.....

### **Katrin Schleenbecker**

Sprecherin für Petitionen, Religion lebensbegleitendes Lernen und schulische Inklusion

Regional zuständig für den Kreis Gießen

0611 / 350 764 // [k.schleenbecker@ltg.hessen.de](mailto:k.schleenbecker@ltg.hessen.de)

**Regionalbüro:** Liebigstraße 83 // 35392 Gießen  
0157 / 844 108 20 // [k.schleenbecker2@ltg.hessen.de](mailto:k.schleenbecker2@ltg.hessen.de)

.....



### **Christoph Sippel**

Sprecher für Kommunales, Brand- und Katastrophenschutz, Landespersonal, Familien, Queer und Sport

Regional zuständig für den Schwalm-Eder-Kreis

0611 / 350 744 // [c.sippel@ltg.hessen.de](mailto:c.sippel@ltg.hessen.de)

**Regionalbüro:** Bahnhofsstr. 1 // 34590 Wabern  
05683 / 923 84 48 // [c.sippel2@ltg.hessen.de](mailto:c.sippel2@ltg.hessen.de)

## UNSERE ABGEORDNETEN



### **Mathias Wagner**

Fraktionsvorsitzender  
Regional zuständig für die Stadt Wiesbaden  
0611 / 350 746 // [m.wagner@ltg.hessen.de](mailto:m.wagner@ltg.hessen.de)

**Regionalbüro:** Mainzer Str. 75 // 65189 Wiesbaden  
0611 / 150 93 84 // [m.wagner2@ltg.hessen.de](mailto:m.wagner2@ltg.hessen.de)

.....

### **Katy Walther**

Verkehrspolitische Sprecherin  
Sprecherin für für den Flughafen Frankfurt  
Regional zuständig für den Kreis Offenbach-Land  
0611 / 350 769 // [k.walther@ltg.hessen.de](mailto:k.walther@ltg.hessen.de)

**Regionalbüro:** Neckarstraße 1 // 63225 Langen  
06103 / 604 45 55 // [info@katy-walther.de](mailto:info@katy-walther.de)



[instagram.com/gruenehessen](https://www.instagram.com/gruenehessen)



[facebook.com/gruenehessen](https://www.facebook.com/gruenehessen)



[x.com/gruenehessen](https://www.x.com/gruenehessen)



[tiktok.com/@gruenehessen](https://www.tiktok.com/@gruenehessen)



[youtube.com/hessengruen](https://www.youtube.com/hessengruen)



## **IMPRESSUM**

### **Herausgeberin**

BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN  
im Hessischen Landtag  
Schlossplatz 1-3  
65183 Wiesbaden  
gruene@ltg.hessen.de

### **V.i.S.d.P.**

Miriam Dahlke  
Parlamentarische Geschäftsführerin

### **Gestaltung und Satz**

Martina Grotensohn, Till Haupt

### **Bilder:**

Portraits der Abgeordneten: Grotensohn/Haupt  
Andere: Envato Elements

Diese Broschüre ist auf 100% Recyclingpapier gedruckt.  
Druck Januar 2025, 1. Auflage

***gruene-hessen.de***



[instagram.com/gruenehessen](https://www.instagram.com/gruenehessen)



[facebook.com/gruenehessen](https://www.facebook.com/gruenehessen)



[x.com/gruenehessen](https://www.x.com/gruenehessen)



[tiktok.com/@gruenehessen](https://www.tiktok.com/@gruenehessen)



[youtube.com/hessengruen](https://www.youtube.com/hessengruen)

[gruene-hessen.de](https://www.gruene-hessen.de)

